

Den Besitz dieses in seiner Art unvergleichlichen Museums verdanken Düsseldorf und seine Kunst - Akademie nebst der Unterstützung Sr. Majestät des jetzt regierenden Königs der edeln Grossmuth der rheinischen Ritterschaft. Die Entstehung dieser Sammlung aber hat ihren Ursprung in dem eigenthümlichen Talente, dem tiefen Sinn und der seltenen Ausdauer, womit der Künstler Herr **Johann Anton Ramboux** aus Trier, aus Liebe zur Sache uneigennützigst dem Aufwande aller Art sich unterzog, welchen der Zweck erforderte: die altchristliche im Verlaufe des Mittelalters zur schönsten, edelsten Blüthe reifende Kunst der Malerei zu veranschaulichen.

Diesem wichtigen Zwecke zu entsprechen, hat der Ordner seinerseits in der systematischen Aufstellung und mit nachfolgender Erörterung gestrebt.

Die Reihenfolge beginnt in dem ersten Saale linker Hand des Eintretenden und geht der Verfolg so fort immer zu der nächstbenachbarten Stelle weiter. Im zweiten und dritten Saale hingegen, beginnt die Fortsetzung rechter Hand.

Auch diejenigen Betrachtenden, welche von dem didaktischen Zwecke absehen wollen, dürften wohlthun, dennoch denselben Gang einzuhalten, weil dadurch die dem Eindruck nachtheilige Vermischung des Allzuverschiedenartigen vermieden wird.

